

Welches Schiff?

Die erste Frage, die man sich bei der Auswahl einer Kreuzfahrt stellen sollte, ist die Frage, welches Schiff es für die schönsten Wochen des Jahres sein soll.

Hier werden Sie schon nach Ihrem ersten Blick in die Reisekataloge merken: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Es gibt nämlich eine riesige Bandbreite an verschiedenen Angeboten und Kreuzfahrtkonzepten, und wer allein nach dem Preis entscheidet, findet sich vielleicht auf dem buchstäblichen falschen Dampfer wieder.

Das passiert nach unserem Eindruck nach der Lektüre des einen oder anderen Reiseberichts übrigens öfter, als man glaubt...

Daher: Überlegen Sie sich vorher gut, was Sie von Ihrem Urlaub auf hoher See erwarten!

Dazu hier einige Leitfragen:

Legen Sie Wert auf legere Atmosphäre, oder darf es durchaus mal etwas eleganter sein?

Wenn Sie es verabscheuen, Anzug und Krawatte bzw. ein Abendkleid zu tragen, werden Sie sich auf einem klassischen Luxus-Schiff nicht wohl fühlen. Sie sollten dann in erster Linie nach Reedereien Ausschau halten, die die „klassische“ Variante der Kreuzfahrt aufgegeben haben. Dazu zählen zum Beispiel *AIDA*, deren Clubschiff-Konzept völlig auf die althergebrachten Elemente verzichtet, und mit Einschränkungen auch die *Norwegian Cruise Line*, die mit dem Konzept des Freestyle-Cruising neue Maßstäbe setzt. Im gehobenen Segment empfehlen sich *Azamarra Cruises* und *Oceania Cruises* für ihre gesamten Fahrten mit „legere Eleganz“.

Wenn es Ihnen allerdings nichts ausmacht, sich auch mal „in Schale zu werfen“ oder Sie es sogar genießen, einen Abend in der Umgebung festlich gekleideter Mitreisender zu verbringen, bieten sich natürlich die Reedereien mit den klassischen Konzepten an.

Bevorzugen Sie internationales oder deutsches Publikum?

Bei der Beantwortung dieser Frage spielen neben Ihren Vorlieben auch Ihre Fremdsprachkenntnisse eine Rolle. Wenn Sie keine Fremdsprache sprechen oder im Urlaub eine deutsche Umgebung bevorzugen, sollten Sie bei einer Reederei buchen, die sich auf den deutschen Markt bzw. deutsche Gäste spezialisiert hat.

Wir raten in diesem Zusammenhang etwas zur Vorsicht, wenn internationale Kreuzfahrtschiffe für deutschsprachiges Publikum beworben werden, was teilweise bei italienischen Reedereien der Fall ist. Auch wenn dort teilweise viele deutsche Gäste an Bord sind, können Sie sich deswegen nicht darauf verlassen, dass auch das Personal deutsch spricht.

Bei internationalen Schiffen, allen voran den Schiffen der amerikanischen Reedereien, dürfen Sie mit Sicherheit annehmen, dass nur die wenigsten Besatzungsmitglieder der deutschen Sprache mächtig sind. Hier sind – je nach Fahrtgebiet und Jahreszeit – manchmal nur vereinzelt deutschen Gäste an Bord, und Sie müssen damit rechnen, dass Speisekarten und Landausflüge nicht auf Deutsch verfügbar sind, dass Durchsagen an Bord und auch die abendliche Unterhaltung nicht in auf Deutsch erfolgen und dass eventuell auch Ihre Tischnachbarn im Speisesaal Deutsch weder sprechen noch verstehen.

Wenngleich solche Reisen durchaus ihren Reiz haben – wir genießen das Flair eines solchen internationalen Publikums – sollten Sie internationale Schiffe nur buchen, wenn wenigstens ein Mitglied Ihrer Reisegruppe die Bordsprache ausreichend beherrscht.

Auf praktisch allen Schiffen gibt es übrigens einen *International Host* bzw. eine *International Hostess*, ein Besatzungsmitglied, das fremdsprachige Gäste betreut und in der Regel mehrere Sprachen, darunter meist auch Deutsch beherrscht. Dieser Host hält normalerweise regelmäßige Sprechstunden ab und ist Ihnen bei Bedarf auch behilflich, wenn es etwas zu regeln gibt, was Ihre Sprachkenntnisse übersteigt. Trotzdem ist er nach unserer Erfahrung aber eher eine Einrichtung für den Notfall und kein Ersatz für fehlende Fremdsprachkenntnisse.

Welche Schiffsgröße ist für mich richtig?

Kreuzfahrten werden auf Schiffen fast aller Größen angeboten, angefangen von – meist luxuriösen – Großyachten bis hin zu



Corinthian II, 4.280 BRZ

Mega-Schiffen, die eher schon schwimmenden Inseln gleichen als Fahrzeugen.

Die Größe eines Schiffes wird in BRZ angegeben, der Bruttoreaumzahl.

Die oben erwähnten Großyachten liegen von der Größe her unter 10.000 BRZ,

die zur Zeit größten Kreuzfahrtschiffe, die *Oasis of the Seas* und ihr Schwesterschiff *Allure of*



Voyager of the Seas, 137.000 BRZ

the Seas, bringen dagegen je 220.000 BRZ aufs Wasser.

Neben der reinen Größe spielt aber auch die Zahl der Passagiere eine Rolle, denn das größte Schiff wird unbequem, wenn es überfüllt ist. So haben beispielsweise zwei der Schiffe, die wir kennen lernten – nämlich die *MSC Musica* und die *Millennium* – mit ca. 90.000 BRZ ungefähr die gleiche Größe, jedoch unter-



Sonnendeck der MSC Musica ...

schiedliche Passagierkapazitäten.

Auf der *MSC Musica* fahren, bezogen auf die Zahl der Unterbetten, bis zu 600

Passagiere mehr mit als auf der *Millennium*. Was das für Auswirkungen haben kann, besonders am Pool oder im Speisesaal, müssen wir sicherlich nicht ausführlich erläutern.

Daher unser Tipp: Vergleichen Sie nicht nur die reine Größe, sondern achten Sie auch auf die Passagierzahl. Die so genannte Passenger Space Ratio ist dafür ein guter Anhaltspunkt.



... und der Millennium

Jede Schiffsgröße hat ihre Vor- und ihre Nachteile. So werden Sie auf großen Schiffen in der Regel ein riesiges Unterhaltungs-

angebot finden, häufig mehrere Restaurants, eine Vielzahl von Bars und manchmal auch gleich mehrere Pool-Landschaften. Dies geht so weit, dass Sie auf den größten zur Zeit fahrenden Schiffen sogar solche exotischen Einrichtungen finden wie eine Eislaufbahn. Wenn Sie also Wert legen auf viele Aktivitäten während Ihres Urlaubs, sind von der Tendenz her große Schiffe für Sie empfehlenswert.

Was Sie auf großen Schiffen allerdings auch finden, sind viele Mitreisende – sehr viele Mitreisende. Auf großen Schiffen werden Sie unvermeidlicherweise Teil einer großen Menge sein, und was Sie hier meist nicht erwarten dürfen, ist eine individuelle oder gar familiäre Atmosphäre.

Auf großen Schiffen müssen Sie auch häufig Schlange stehen, egal, ob Sie am Büffet essen, das Schiff verlassen oder betreten wollen oder ob Sie mit der Zahlmeisterei sprechen möchten. Wenn Sie also ein familiäres und persönliches Flair bevorzugen

oder Wert darauf legen, tatsächlich Kontakt zum Meer zu finden, sollten Sie Ihr Augenmerk eher auf kleine Schiffe legen. Klei-



Seetag auf der Marco Polo

ne Schiffe bieten häufig auch interessantere Routen an, da sie in Häfen einlaufen können, für die Kreuzfahrtgiganten einfach zu groß sind.

Wir persönlich bevorzugen den goldenen Mittelweg und haben



Solarium auf der Legend of the Seas

unsere besten Erfahrungen mit mittelgroßen Schiffen zwischen 50.000 und 90.000 BRZ bzw. zwischen

1.500 und 2.000 Passagieren gemacht.

Hier gibt es in der Regel ein ausreichend großes und abwechslungsreiches Unterhaltungsangebot, und der „Massen-Effekt“ hält sich in Grenzen.

Wieviel Luxus erwarten Sie?

Auch hier bestehen am Markt große Unterschiede. Wie auch bei Hotels an Land reicht die Bandbreite von eher einfach ausgestatteten Schiffen bis hin zu ausgesprochenen Luxuslinern.

Ein Anhaltspunkt dafür, wie viel Luxus Sie erwarten dürfen, ist die Bewertung des Schiffes. Nicht unumstritten, aber führend bei der Bewertung von Kreuzfahrtschiffen ist der Führer *Complete Guide to Cruising and Cruise Ships* des Briten Douglas Ward, der jährlich bei Berlitz erscheint, leider nicht in deutscher Sprache. Ward verwendet eine Sterne-Bewertung, die bis zu 5*+ gehen kann.

Je mehr Sterne ein Schiff hat, desto mehr Luxus wartet auf Sie, und zwar meist in allen Aspekten, angefangen von der Ausstattung der Kabine über den Service bis hin zur Qualität der Verpflegung.

Bei den Angaben zur Schiffsbewertung sollten Sie allerdings Vorsicht walten lassen: Der Begriff *Sterne* ist nicht geschützt, und so kann jede Reederei oder sogar jedes Reisebüro eine eigene Bewertung verwenden, die in der Regel – man will ja schließlich verkaufen – höher und besser ausfällt als die relativ neutrale Bewertung von Ward.

Manche Reedereien benutzen Symbole, die sofort auf das eigene System hinweisen, wie zum Beispiel Costa, die für ihre Schiffe eine mehr oder weniger große Anzahl von „C“ verleihen. Andere

Reedereien wie MSC verwenden jedoch tatsächlich Sterne, was die Unterscheidung zur Ward-Bewertung erheblich erschwert, auch wenn im (ganz) Kleingedruckten mittlerweile darauf hingewiesen wird, dass es sich um eine eigene Einstufung handelt. Daher raten wir, dass Sie sich vor der Buchung gut über Ihr Schiff informieren sollten, Möglichkeiten und Bewertungsportale bietet das Internet mittlerweile genügend, u.a. auch in einschlägigen Internetforen (siehe unsere Kreuzfahrtlinks, insbesondere verweisen wir auf den Kreuzfahrten-Treff).

Da mehr Luxus in der Regel auch einen höheren Preis hat, sollten Sie vorher entscheiden, was Sie möchten oder erwarten. Man sollte auch Schwerpunkte setzen: Wenn Sie beispielsweise viel Wert auf eine gute Kabine, aber weniger Wert auf die Verpflegung legen, könnte ein einfacheres Schiff durchaus eine Alternative für Sie sein.

Kann man mit Kindern auf Kreuzfahrt gehen?

Eindeutig: Ja, kann man. Sehr gut sogar. Sie sollten sich allerdings vorher schlau machen, ob das Schiff, auf das Sie gehen möchten, auch auf Kinder eingerichtet ist.

Das ist bei vielen Reedereien durchaus der Fall, oft gibt es auf einem Kreuzfahrtschiff Kinderclubs, wo die Kinder in verschiedenen Altersgruppen beschäftigt und betreut werden. Je nach Größe des Schiffes kann das so weit gehen, dass es sogar einen kompletten Pool nur für die Kleinen gibt.

Dieses Angebot ist allerdings häufig von der Nachfrage abhängig, was bedeuten kann, dass es außerhalb der Ferienzeiten eingeschränkt ist oder – wenn kaum Kinder an Bord sind – sogar komplett gestrichen wird. Nach unseren Erfahrungen (auch wir hatten unseren Sohn auf etlichen unserer Reisen dabei) sind die kinderfreundlichsten Reedereien die italienischen Anbieter Costa und MSC, die Kinder unter 18 Jahren in der Kabine der Eltern je nach Fahrtgebiet und Reisezeit teilweise kostenlos, teilweise zu einem relativ günstigen Festpreis mitfahren lassen. Allerdings sollte Ihnen klar sein, dass Sie auf einer solchen Reise damit rechnen müssen, dass neben Ihren Sprösslingen noch viele, viele, andere Kinder dabei sein können, was durchaus geeignet ist, einen deutlich gesteigerten Lärmpegel zu erzeugen.

Unser Fazit zum Thema Schiff

Wie immer, wenn man die Wahl hat, besteht das Risiko einer Fehlentscheidung. Dieses Risiko lässt sich aber mit ein wenig Auswand und Vorbereitung minimieren, und sein persönliches Traumschiff zu finden sollte kein unüberwindbares Problem sein.